

Kommunikation, Demokratie, Biergerechter a politesch Bildung stärken!

In einem Aktivitätsbericht des Mouvement Ecologique muss nicht lange dargelegt werden, wie wichtig die Bürgerbeteiligung, demokratische Entscheidungsprozesse, transparente Institutionen, die politische Bildung sind. Sie sind DIE Voraussetzung schlechthin für eine nachhaltige Entwicklung. Leider tut sich bei weitem nicht genug in diesem Sinne in Luxemburg, von einigen Ausnahmen abgesehen. Vor allem die Institutionen, wie die Abgeordnetenkammer, können in ihrer heutigen Form nicht mehr den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden. Aber auch die politische Bildung liegt leider in Luxemburg im Dornröschenschlaf.

Wéi déi néideg Transformatioun vun der Gesellschaft thematiséieren?

...so eines der Leitthemen des Mouvement Ecologique im Jahre 2019. Dies nicht ohne Grund: immer mehr wird erkennbar, dass fundamentale Neuorientierungen zur Verringerung der Klima- und Biodiversitätskrise dringender denn je sind... sie aber nur eine Chance haben umgesetzt zu werden, wenn sie auch auf gesellschaftliche Akzeptanz stoßen. Wie kann diese Akzeptanz erreicht werden? Was ist die Rolle der Politik, welche die der Zivilgesellschaft? Welche die jedes Einzelnen? All jene Fragen, wurden in mehreren Konferenzen thematisiert (siehe hierzu auch Seite 17).

Die Erfahrungen und Ausführungen aus diesen Konferenzen fließen in die alltägliche Arbeit des Mouvement Ecologique ein (Themen waren u.a. *„Brauchen wir neue Erzählungen für eine nachhaltige Zukunft?“* – *„Die Klimakrise und das Ende der Ausredengesellschaft“*).

Politesch Bildung: eng Noutwendegkeet!

Seit jeher setzt sich der Mouvement Ecologique für die politische Bildung im Luxemburger Schulsystem ein! Politische Bildung ist DIE Basis schlechthin, um Jugendliche in ihrer Entwicklung zu mündigen Bürgern*innen zu fördern.

Leider tut sich seit Jahren recht wenig in diesem Bereich. Auch Dank seiner Jugendorganisation move. wurde der Mouvement Ecologique mehrfach in diesem Themenbereich aktiv.

So z.B. anlässlich der Klimastreiks. Der Mouvement Ecologique forderte gemeinsam mit move., dass die gewaltigen Zukunftsherausforderungen vor denen wir stehen und die Fragen, die sich Jugendliche stellen, eine systematische politische Bildung erfordern. Es reiche nicht, so wie dies z.T. seitens der Regierung erfolgte, Jugendliche für ihr Engagement zu loben. Vielmehr müssten konkrete politische Entscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung getroffen werden.

Ein Seminar, das in dieser Form doch recht einmalig war, griff dann auch diese Fragestellung auf. *„Demokratielkultur an eise Lycéeën: Matschwätzen, matentscheeden a matgestalten“*, so das Thema des Seminars, an dem über 80 Akteure teilnahmen (sowohl Lehrbeauftragte als auch Schüler*innen). Eine bemerkenswerte Erfahrung, die zu konkreten Anregungen für das Luxemburger Bildungssystem führte (siehe hierzu ebenfalls das Kapitel *„move.“* in diesem Aktivitätsbericht).

Generell war das Thema der politischen Bildung ein grüner Faden der Aktivitäten von move. und des Mouvement Ecologique.



Fräien Zougang zu Informatiounen („Administration transparente et ouverte“)

2018 erhielt Luxemburg nach Jahren der Diskussionen, endlich ein Gesetz zum freien Zugang zu Informationen. Leider ein sehr „schwaches“ Gesetz, da es mehr Ausnahmen enthält als klare Regeln und zu widersprüchlichen Interpretationen Anlass gibt. Der Mouvement Ecologique hatte diese Bedenken bereits im Vorfeld der Verabschiedung des Gesetzes geäußert. Leider ohne Erfolg: es wurde trotzdem gut geheißen.

2019 lotete der Mouvement Ecologique dann mit mehreren Anfragen die Wirksamkeit des Gesetzes aus. 2020 / 2021 steht eine Evaluation des Gesetzes aus der Sicht der Regierung an. Der Mouvement Ecologique wird dann die 2019 gemachten (negativen) Erfahrungen einbringen..

D`Roll vun der Chamber als Biergerverriedung opwäerten!

... so ein weiteres Anliegen des Mouvement Ecologique. Bereits seit Jahren, und nicht zuletzt im Rahmen der Forderungen zu den Nationalwahlen, hat sich der Mouvement Ecologique konsequent für eine Aufwertung des Parlaments eingesetzt. Zu Beginn der neuen Legislaturperiode wurde den Forderungen erneut Ausdruck verliehen. Dabei standen folgende Anregungen im Fokus: *“Sitzungsberichte als reelle Informationsinstrumente einsetzen”* – *“Kommissionen nicht weiterhin gegenüber der Zivilgesellschaft abschirmen”* – *“Statt Fokussierung auf den Staatsrat - Gutachten aller Akteure reell aufgreifen”* – *“Petitionsrecht fortentwickeln - Bürgerbegehren einführen”* – *“Hearings zu einem reellen Instrument der politischen Meinungsbildung machen”* – *“Abgeordnetenmandat – ein Fulltime-Job”*... Dass Reformen notwendig sind, wird von immer mehr Akteuren anerkannt. Wer weiss, vielleicht tut sich 2020 etwas....

Ausbildung: „Begleiter*innen von Prozessen der Bürgerbeteiligung“

... so der Titel eines Seminarzyklus, den der Mouvement Ecologique und das Oekozenner Pafendall mit Unterstützung des Nachhaltigkeitsministeriums und in enger Zusammenarbeit mit der „Stiftung Mitarbeit“ organisiert haben.

Ziel der Veranstaltung war es im Rahmen von sechs anderthalbtägigen Modulen professionellen Akteuren im Bereich Bürgerbeteiligung noch mehr Wissen und Kompetenzen zu vermitteln. Dabei drehen sich die Fragen um Aspekte wie: Wie organisiere ich einen Beteiligungsprozess? Auf welche Rahmenbedingungen gilt es zu achten? Wie die verschiedenen Zielgruppen ansprechen? u.a.m. Das Seminar war nach kurzer Zeit ausgebucht und wurde 2019 abgeschlossen. Die Beteiligten zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ablauf und es scheint, als ob ein Austausch zwischen allen Beteiligten über das Seminar hinaus bestehen bleibt.

Bleibt zu hoffen, dass dieses Angebot zu einer noch kohärenteren Bürgerbeteiligung führt.

Eng breet Bewusstsinns-Bildung a Biergerbedeeling: E „Must“ fir bal all Dossieren!

Eine breite Informationspolitik, eine transparente Gestaltung politischer Verfahren sowie das Einbinden der Bürger*innen in die Entscheidungsprozesse ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Bereits seit Jahren setzt sich der Mouvement Ecologique deshalb für eine Förderung von guten und umfangreichen Beteiligungsprozessen ein, die sich nicht bloß auf Informationsabende reduzieren. Dies im Rahmen von kommunalen Stellungnahmen, bei der Reorganisation des öffentlichen Transports u.a.m.

U.a. wurde in diesem Zusammenhang auch die Organisation einer Konferenz der „ASTI“ zum Thema *“Bürgerbeteiligung: Welches Modell für Luxemburg”* unterstützt, während dem u.a. neue Konzepte der Bürgerbeteiligung in Wallonien vorgestellt wurden.

"Raus aus den Schulen" ...

so der Titel einer weiteren Stellungnahme des Mouvement Ecologique. Der Mouvement Ecologique wurde von Lehrpersonal darauf angesprochen, dass es Änderungen geben würde, was die praktische Organisation von Aktivitäten außerhalb der Schule betrifft (Erleben der Natur, Besuche von Betrieben u.a.m.). Neue administrative Hürden würden diese so wichtigen Initiativen erheblich erschweren. Ein absoluter Widerspruch, so der Mouvement Ecologique. Vielmehr müsse man das Lehrpersonal darin unterstützen noch aktiver zu werden. Der Mouvement Ecologique intervenierte dann auch beim Erziehungsministerium und forderte dieses auf, diese Bestimmungen wieder aufzuheben. Gemäß Ministerium wurde sofort reagiert, eine definitive verbesserte Regelung soll nun aber scheinbar 2020 verabschiedet werden.



Ouschtermarsch 2019

Es versteht sich von selbst, dass der Mouvement Ecologique am 6. April ebenfalls zur Teilnahme am Ostermarsch in Luxemburg aufrief. Dieser stand unter dem Motto *„Abrüsten statt Aufrüsten“*.